



Dossier suivi par : Karin Manderscheid
Tél. (+352) 247-86352

Monsieur le Ministre
aux Relations avec le Parlement
Service Central de la Législation
43, Boulevard Royal
L-2450 LUXEMBOURG

CHAMBRE DES DÉPUTÉS
Entrée le:

13 MAI 2016

Luxembourg, le 11 mai 2016

Référence : 815xf01a3

Objet : Réponse à la question parlementaire n° 1999 de Madame la députée Nancy Arendt datée du 12 avril 2016

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de vous faire parvenir en annexe la réponse commune de Madame la Ministre de la Santé et du soussigné à la question parlementaire n°1999 du 12 avril 2016 de l'honorable députée Nancy Arendt concernant le diabète.

La présente réponse annule et remplace celle qui fut émise par Madame la Ministre de la Santé en date du 4 mai 2016.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma considération distinguée.

Le Ministre de la Sécurité sociale,


Romain SCHNEIDER

Annexe(s) : Réponse à la question parlementaire n° 1999 de Madame la députée Nancy Arendt datée du 12 avril 2016

Le Ministre aux Relations avec le Parlement SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION	
Reg.:	Sci.:
Entré le: 12 MAI 2016	
CE:	CHD:
A travers www.gouvernement.lu	
L'Etat	



Référence :804xca5ed

**Réponse conjointe de la Ministre de la Santé et du Ministre de la Sécurité sociale
à la question parlementaire n° 1999 du 12 avril 2016
de Madame la Députée Nancy Arendt concernant le diabète.**

- Gibt es detaillierte Studien zum Diabetes in Luxemburg?

Luxemburg hat sich in den letzten Jahren an verschiedenen Studien beteiligt:

- ORISCAV(2008): eine nationale Studie
- DIABECOLUX algorithm (2011): eine nationale Studie
- EHES (2013-2015): eine europäische Studie (=european health examination survey)
- INTERREG III (2005): eine Studie aus der Großregion mit europäischen Geldern gefördert (Frankreich (Lorraine); Belgien (Province du Luxembourg); Luxembourg)

- Wenn ja, wie viele Erkrankte gibt es je nach Diabetes Typus?

In Luxemburg lebten 2015 schätzungsweise 24000 Diabetiker.¹

Das sind ungefähr 5% der Bevölkerung. 90% davon sind Typ 2 Diabetiker. Auf ihrer Internetseite (www.biobank.lu) erwähnt die IBBL für 2016 eine Prävalenzrate von 7% bei den in Luxemburg wohnhaften Bürgern, die zwischen 20-79 Jahren alt sind.

- Wo steht Luxemburg im internationalen Vergleich?

Luxemburg steht im internationalen Vergleich nicht schlecht da. Die WHO schätzt die Diabetesprävalenzrate für die europäische Region auf 4.60%, für die USA auf 6%, weltweit auf 2.80%, (Resultat von 40 Studien bei der Allgemeinbevölkerung, zwischen 1980 und 2000, in 39 Ländern).

¹ International Diabetes Federation



Zu diesem Zeitpunkt war die Prävalenzrate in Luxemburg auf 3%.²

- Was gedenkt die Regierung zu unternehmen, um die steigenden Zahlen einzudämmen?

Das Gesundheitsministerium unterstreicht die Wichtigkeit der Prävention, da 90% der Diabetiker, Typ 2 Diabetiker sind, also ein gesunder Lebensstil die Krankheit verhindern oder verzögern kann. Das Ministerium fördert ebenfalls die Bemühungen der ALD (=Association luxembourgeoise du diabète), um die Bevölkerung aufzuklären und die Betroffenen zu unterstützen und zu begleiten.

Regelmäßig und jährlich zum Welttag gegen Diabetes (14. November), werden Aufklärungs- und Präventionskampagnen gestartet und ein nationales interministerielles Programm, Programm GIMB (=gesund iessen, méi bewegen) läuft seit 2008.

- Wie hoch ist die Belastung der nationalen Gesundheitskasse (CNS) durch die Behandlungen?

Auf Basis der Kostenrückerstattung der antidiabetischen Medikamente und spezifischen, medizinischen Apparate und Zubehöre von Diabetikern für das Jahr 2015 kann die CNS folgende Kosten identifizieren:

		Dépenses CNS année prestation 2015		
		Médicaments		Dispositifs médicaux
		ATC A10A INSULINES ET ANALOGUES	ATC A10B ANTIDIABETIQUES, INSULINES EXCLUES	
Patients diabétiques	Type I	1 184 698,34	0,00	2 569 667,75
	Type II	0,00	9 241 956,13	1 734 372,90
	insulino-requérant	1 607 014,06	2 462 474,96	1 765 103,22
Sous-total		2 791 712,40	11 704 431,09	6 069 143,87
		14 496 143,49		6 069 143,87
Total		20 565 287,36		

Diese Daten beziehen sich auf die in Luxemburg lebenden Versicherten. Sie basieren auf den Abrechnungen der CNS mit den öffentlichen Apotheken. Nicht enthalten sind dementsprechend die innerhalb der Spitalsstrukturen entstehenden Kosten sowie jener Anteil

² Évolution du traitement médicamenteux du diabète au Luxembourg, M. Perquin, M. Keïpes, R. Wirion, N. Haas, C.E. de Beaufort et G.H. Michel, Bull. Soc. Sci. Méd. p 29-N° 1/2006.



an ausgegebenen Medikamenten, der der Krankenversicherung nicht zur Begleichung vorgelegt wurde.

- Werden sämtliche Behandlungen übernommen?

Die CNS übernimmt die in den verschiedenen Nomenklaturen und in den statutarischen und konventionellen Listen vorgesehenen Leistungen nach den vereinbarten Prozentsätzen und Tarifen.

Die Stellungnahme der CNS bezüglich der Aufnahme des permanenten Blutzucker-Lesegerätes für insulin-abhängige Patienten in die Liste der durch die Krankenversicherung übernommenen Zuhöre, wird momentan finalisiert und die diesbezügliche Entscheidung steht auf der Tagesordnung eines der nächsten Direktionskomitees.